

1656 Januar [23./]13.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN DIE ZU ZUG  
VERSAMMELTEN KRIEGSRÄTE<sup>1</sup> [DER V KATH. ORTE]

---

"demnach wir verständiget worden, dz Unsere Liebe burger Ritmeister [Hans Heinrich] **Escher**, und H. [Hans Jakob] Reidinger [=Redinger, Prädikant von Urdorf] sambt einem unserer Rüterer [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] wider vihlbesserss versehen, Zu Bremgarten gefänkhlich angenommen, und an Uech albereith übersandt worden; habend Wir nit ermanglen wollen, von derselben wegen Uech hiemit fründtlichs flisses Zuersuchen, ob Uech nit belieben möchte, Zu de-ro widererledigung von einem gebührenden abtusch, wie es in dergli-chen coniunctur gewohn, fründtnachbarlich handlung pflegen Zelassen: Uff dessen verhoffendte willfährige Vernemmung sindt wir erbietig Jemanden an ein gwüssess Orth Zu den Üweren abzuordnen, und in aller gebühr von solchem abtusch Zehandlen. Erwartend harüber by allein desswegen abgefertigten bott, so Wir Üch Zu aller sicherheit wohl recommendiert haben wollend, einer fründtnachbürlichen antworth, und syendt Üch Zuerwysung hinwideriger Eidtgnössischer Liebe und gefel-lichkeit wohlgeneigt. Dess Almechtig gnaden schirmb Unss damit sambtlich wohl Empfehrendte ...".

"Zürich an der [V kath.] Orten Kriegssrath in Zug den 13.ten Jenner alten Kalenderss."

1) Einer davon war auch der Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zur-lauben.

---

Kopie mit Dorsualnotiz von Karl **Moos** - AH 128, 207

1656 Januar 28.

A

SCHREIBEN DER [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMERGERKRIEG] ZU ZUG  
VERSAMMELTEN LANDAMMÄNNER [BZW. AMMANN], BANNERHERREN UND  
KRIEGSRÄTE<sup>1</sup> DER [IV] KATH. ORTE [- V AUSG. LU -] AN [LAN-  
DAMMANN UND LANDRAT VON] URI

---

"Ueber den Jnhalt deren, beliebten, und an H Panerherrn [von Uri, Johann Anton] arnoldt [=Arnold] dirigierten schrybens, wye auch by-

gelegter copien Landtschrybers [von Lugano, Hptm. Karl Konrad] Von **Beroldingen** gegebner advisen, haben wir unss (Zwahr Jn abwesen etlicher unserer, nacher Murj umb abfassung einer guoten resolution hüt Verreyseten, Mit[kriegs-]Räthen, Jn betrachtung der sachen beschaffenheit und erheischer ylfertiger Noth) understanden, als hiemit beschicht, die herren dienstfründt und Eydtnossisch Zepiten undt zuersuoehen, Jn gesambten Namen, gesagten Landtschrybern Zuo begerter nachricht, dass Jenige wass sy selbst Jrer hohen fursichtigkeit nach, zuo unser allersyts vorthail befürdersam befinden Zuo überschriben: undt wäre hiemit unser ohnmassgeblich befinden also, dass belangendt die angedütete Vorhabende wärbung der 100 quoter Pferdten<sup>2</sup> solte den fortgang gewinnen darzuo der antheil den Catholischen ohrten gehorigen Zohlgeldts Verwandt: wass uberig erschiessen, unss den Ohrten könte übermacht werden. und dass weltsche Fuoss Volkh [d.h. die Truppenkontingente aus den Ennetbirgischen Vogteien], (wyl man mit solchen vilicht Jungen undt sonst ungeübten soldaten nit woll Versorget und ohne dz die warbung Langsten hergehen möchte) Zu dingen underlassen: darneben dts werdendt die H Jme Landtschrybern mit begärten gnuogsamen patenten, und Schyn Zuo Versächen dessglichen den hauptm. **Castagna** mit einem Comando Zu animieren wollwüssen.

Beträffendt die Bandyten [in der Landvogtei Lugano] habendt die herren schon hiebevour unser der Kriegsrathen meynung Vernommen, by deme man es Lasst bewenden, und sindt der hofnung, mehrgedachter Landtschr. werde syn angefangnen flyss, continuieren, und der Me[i]llendische Securs [das Truppenkontingent von Mailand/Spanien für die V kath. Orte gemeint] auch ehist erfolgen.

dass der übersächne titul Jn walliss<sup>3</sup> vilicht disgusto bringen möchte Jst uns eingefallen es khönte herr Stathalter [von Uri, Johann Franz] Jm hooff [=Imhof], durch particular insinuation by bekhtanten Ohrt, die entschuldigung thun, wyl doch von mehrtheil Ohrten Jr begären placidiert worden.

Thund aber alles der herren bessern erachten und wolmeynung heimbsetzen Und unss Nechst Gottlicher Empfehlung, Zuo dero beharrlichen gunsten dienstlich befehlen ...".

"A<sup>o</sup> [16]56 an Ury den 28.<sup>ten</sup> Jenner"

- 1) Einer davon war auch der Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben.
- 2) s. Zurlaubiana AH 127/124

- 3) Oberst Sebastian Peregrin **Zwyer** hatte zuvor von den V kath. Orten den Auftrag erhalten, die Walliser um Truppenkontingente zu bitten, s. ebenda AH 127/142. Dabei dürfte auch der vom Wallis beanspruchte Titel einer Freien Republik zur Sprache gekommen sein, s. ebenda etwa AH 122/5 Pt. 4.

---

Kopie mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 128, 208

## 130

1656 Februar 7./Januar 28., Brugg

A

SCHREIBEN DER [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VILLMERGERKRIEG] IN  
BRUGG VERSAMMELTEN GESANDTEN DER [III] SCHIEDORTE: BS, FR  
UND SO<sup>1</sup> [AN DIE V KATH. ORTE]

---

"Deme Zu folg, wass der Zugerische Recess [der in Zug tagenden Kriegsrate der IV - V ausg. LU - bzw. V kath. Orte], Unss an die hand gibt, und dester mit Üch Unseren hochgeehrten H. und G.L.A.E. mundtlich conferirt worden, habend mit den H. Ehrengsandten der lobl. Stetten Zürich [Johann Heinrich **Waser**, Salomon **Hirzel**] und Bern [Anton von **Graffenried**, Abraham I. von **Werdt**, Samuel **Frisching** und Christoph von **Graffenried**], wir disen morgen, über den vorhabenden fridenss werckh, Unss umbstendtlich ersprachet, und von ihnen ein schriftlich Reces bekhommen, dessen Copy<sup>2</sup> hieby ligt: und die wyll sy von einem proiect, so wir die Uninteressierte Orth, under Unss uffsetzen solten, etwass andütung theun Unss auch bekhant, dz von syten Üwer Unser hochgeehrten herren und G.L.A.E. ein gliches desiderirt wirdt, alss werden wir Unss geliebtss Gott, ehist zusammen thuen, und Unsere wohlmeinlich gedanckhen best möglich an den tag geben, underdessen wöllen Jhr unser hochgeehrte herren und G.L.A.E. Üch nit zewider sein lassen gnuogsamen schriftlichen gwaldt, und Volmacht von Eweren H. und Oberen [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat], wie an syten Zürich und Bern [d.h. Bürgermeister und Rat bzw. Schultheiss und Rat] auch beschicht inzeholen, damit uff allen fahl daran Khein mangel erschine; der allerhöchste verliche Zu der obschwebenden handlung sein gnad und sägen, der erhalte Unss allersitz under syner Vätterlichen gnaden huoth. ...".  
"Copia dero schrifften so Unss den 7 hornung Zu Melingen durch [des] H. [Schiedsrichters] von Solothurn [Franz H a f f n e r] Rüter übergeben [wprden]"<sup>3</sup>

- 1) Am 9./10. Februar 1656 sollten diese dann anlässlich ihrer Verhandlungen in Brugg und Mellingen einen Waffenstillstand vermitteln, s. EA VI 1, 316 (Nr. 174).  
2) s. Zurlaubiana AH 128/130A